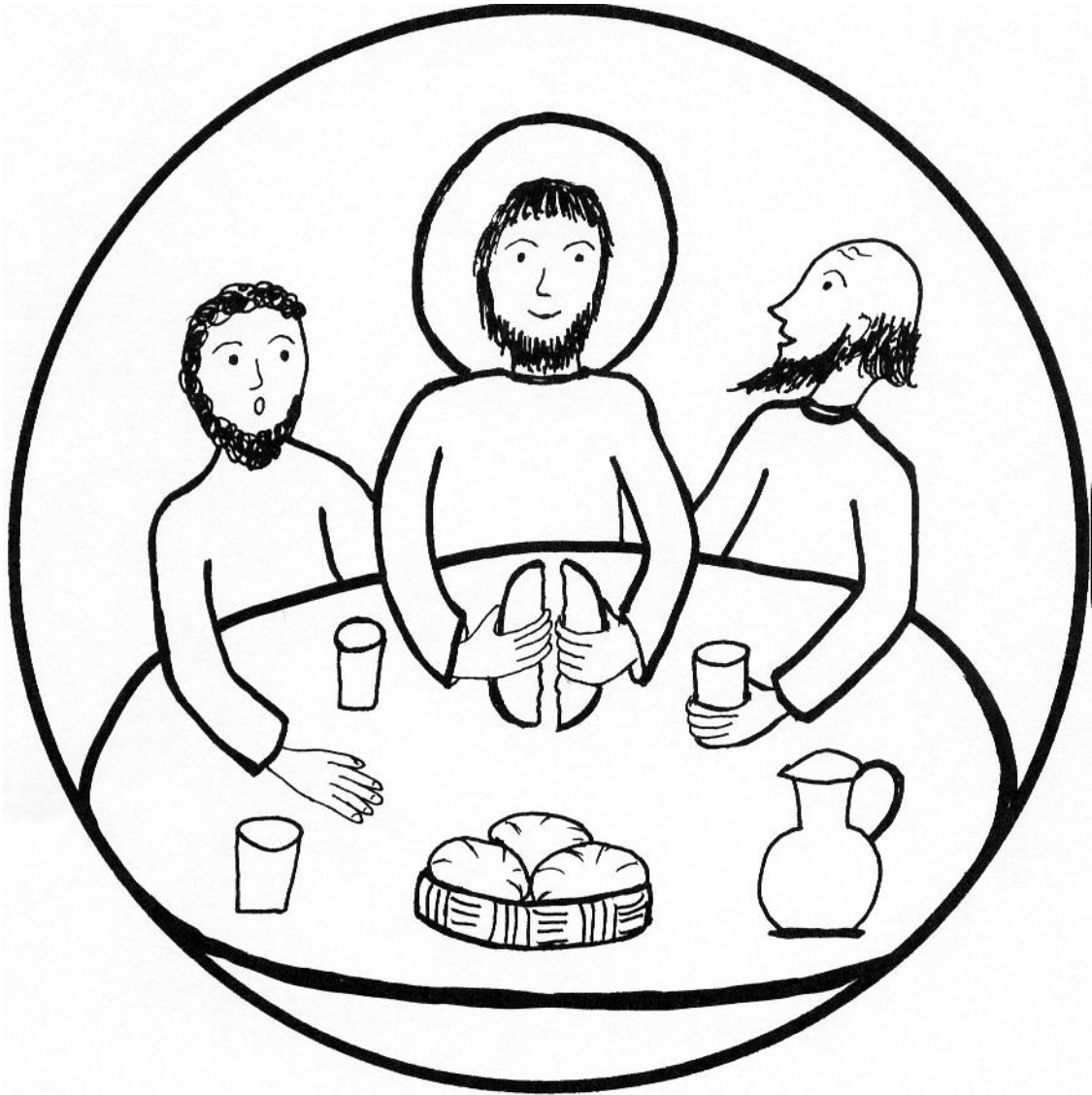


8. Die Emmausgeschichte am Ostermontag (1)



Nach dem Kreuzestod von Jesus machten sich zwei Jünger auf den Weg zurück in ihr Dorf. Sie waren sehr traurig und hoffnungslos. Sie reden über Jesus und seinen Tod. Sie sagen: „Jesus ist tot, unser Herr. Wir gingen lange mit ihm. Er war so gut. Jetzt ist alles aus.“ Da kommt Jesus, der Auferstandene zu ihnen, aber die beiden erkennen ihn nicht. Er geht in ihrer Mitte und will den beiden Mut machen. Er sagt: „Seid nicht traurig! So musste es sein. Jesus musste in den dunklen Tod, um in das Licht zu Gott zu kommen, er musste sterben, um zu einem neuen Leben aufzuerstehen.“

8. Die Emmausgeschichte (2)



Als sie in das Dorf kommen, laden sie ihn ein. „Herr, bleibe bei uns! Es wird schon Abend.“ Da geht er mit ihnen hinein, setzt sich mit an den Tisch und bricht mit ihnen das Brot. Da erkennen sie ihn: „Es ist Jesus!“ Doch da sahen sie ihn nicht mehr. Aber sie laufen noch in der Nacht nach Jerusalem zurück und erzählen von ihrem Erlebnis: „Jesus lebt! Wir haben ihn erkannt, als er mit uns das Brot brach.“